

AZ: 53.1 - sü/kl - Herr Sütel

**Drucksache Nr.: 1008/2008/DS**

=====

| Beratungsfolge                                  | Termin     | Status | Behandlung           |
|-------------------------------------------------|------------|--------|----------------------|
| Hauptausschuss                                  | 11.09.2012 | Ö      | Kenntnisnahme        |
| Sozial- und Gesundheitsaus-<br>schuss           | 12.09.2012 | Ö      | Vorberatung          |
| Finanz- und Wirtschaftsförde-<br>rungsausschuss | 31.10.2012 | Ö      | Vorberatung          |
| Ratsversammlung                                 | 06.11.2012 | Ö      | Endg. entsch. Stelle |

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras /  
Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Projekt "Umsetzung des  
Haushaltskonsolidierungsvorschlages  
778 - Umstrukturierung des  
Eingliederungshilfeverfahrens im  
Bereich Frühförderung**

**A n t r a g :**

- a)  
Der Entfristung des bis zum 31.12.2012 befristeten Projekts „Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsvorschlages 778 – Umstrukturierung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung“ wird zugestimmt.
- b)  
Für die Durchführung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung werden dem Fachdienst Gesundheit ab 01.01.2013 dauerhaft nachfolgende Stellen zur Verfügung gestellt:  
1 Stelle ärztliche HelferIn mit 19,5/39 Wochenstunden  
1 Stellen Heilpädagogin mit 34/39 Wochenstunden  
1 Stelle Heilpädagogin mit 25/39 Wochenstunden  
1 Stelle Ärztin mit 31/41 Wochenstunden

**Finanzielle Auswirkungen:**

a)

Im Jahr 2008 entstanden Aufwendungen beim Produkt 31101 für heilpädagogische Frühfördermaßnahmen im Rahmen der Eingliederungshilfe in Höhe von 1.009.633 Euro. 2012 wird mit Aufwendungen beim Produkt 31101 in Höhe von 550.000 Euro gerechnet. Gegenüber dem Jahr 2008 entstehen 2012 Minderaufwendungen von 1.009.633 Euro abzgl. 550.000 Euro = 459.633 Euro.

b)

Im Jahr 2008 entstanden Aufwendungen im Produkt 41401 „Maßnahmen der Gesundheitspflege“ für Personalkosten in Höhe von 80.721 Euro. Im Jahr 2012 entstehen Aufwendungen im Produkt 41401 „Maßnahmen der Gesundheitspflege“ für Personalkosten in Höhe von 173.258 Euro. Gegenüber dem Jahr 2008 entstehen 2012 Mehraufwendungen von 173.258 Euro abzgl. 80.721 Euro = 92.537 Euro.

## **B e g r ü n d u n g :**

### **Ausgangssituation**

Der Haushaltskonsolidierungsvorschlag 778 „Diagnostik FD 50“ (jetzt FD 53) und der vom Verwaltungsvorstand in diesem Zusammenhang erteilte Prüfungsauftrag führte zur Einrichtung der fachdienstübergreifenden Projektarbeitsgruppe „Hilfeplanung Kinder“, deren Aufgabe die Untersuchung und Optimierung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung war und ist.

Nachdem 2009 bereits erste Umstrukturierungen in diesem Bereich eingeleitet worden waren, wurde in einer fachdienstübergreifenden Projektarbeitsgruppe ein konkretes Konzept entwickelt, das im Jahr 2010 bereits teilweise umgesetzt werden konnte. Ziel des Konzepts ist eine stärkere Individualisierung von Hilfen anhand einer auf den Einzelfall bezogenen Diagnostik, der Erstellung darauf aufbauender Hilfepläne und eine enge Kooperation mit freien Trägern, Praxen und anderen Institutionen.

Mit Beschluss vom 08.02.2011, 0683/2008/DS stimmte die Ratsversammlung dem vorgenannten Konzept zu und bewilligte für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis 31.12.2012 zusätzlich zum damals im Fachdienst Gesundheit für den Bereich Frühförderung vorhandenen Personal die Schaffung von

1,0 Projektstelle Heilpädagogin

0,5 Projektstelle Organisations- und Schreibkraft (stellenplanneutral)

Weiterhin wurde die Aufstockung einer bestehenden Arztstelle um 10 Wochenstunden für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2012 beschlossen.

Durch den vorgenannten Beschluss wurde die Verwaltung zudem aufgefordert, dem Sozial- und Gesundheitsausschuss nach einem Jahr und ½ Jahr vor Projektende jeweils einen Zwischenbericht vorzulegen und sofern die Schaffung neuer Stellen erforderlich sei, die Selbstverwaltung mit einzubeziehen. Die zeitliche Nähe zwischen „einem Jahr nach Projektbeginn“ und „½ Jahr vor Projektende“ ist so gering, dass ein Zwischenbericht gefertigt wurde, der als Anlage beigefügt ist.

### **Auswirkungen der Verfahrensumstellung**

Während des bisherigen Projektzeitraumes konnte eine Verbesserung der Vermittlung von Kindern in passgenauere Hilfen erfolgen. Hinsichtlich der Details verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Zwischenbericht. Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches mit den Anbietern von Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder im Mai 2012 wurde von diesen die Niedrigschwelligkeit des Fachdienstes Gesundheit bestätigt. Eine generelle Kritik der Anbieter an der Verfahrensumstellung erfolgte im Rahmen des genannten Erfahrungsaustausches nicht. Es wurden vielmehr einige Detailabstimmungen im Verfahrensablauf besprochen und vereinbart.

Auch die niedergelassenen Kinderärzte in Neumünster befürworteten die Verfahrensumstellung und hier insbesondere den Zugang der Kinder zum Verfahren über die niedergelassenen Kinderärzte wie dem Fachdienst Gesundheit in Gesprächen mit der Obfrau der niedergelassenen Kinderärzte im Bezirk Neumünster im Mai/Juni 2012 zurückgemeldet wurde.

Im Juni 2012 gab es einen Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern von Institutionen, die Berührungspunkte zur Frühförderung haben und ggf. von der Verfahrensumstellung betroffen sind, mit folgenden Ergebnissen:

Von den Teilnehmerinnen des Erfahrungsaustausches wurde übereinstimmend ein Re-Assessment bei allen im Fachdienst Gesundheit im Bereich Frühförderung beratenen Kindern gewünscht, um auszuschließen, dass Kinder „durchs Netz fallen“. Die Verwaltung wies in dem Erfahrungsaustausch darauf hin, dass ein Re-Assessment bei allen Kindern aufgrund der bestehenden Personalausstattung nicht leistbar ist. Weiterhin wurde von

den Teilnehmerinnen des Erfahrungsaustausches und der Verwaltung die Optimierung von Kommunikationsstrukturen vereinbart.

Vor Projektbeginn befand sich die Stadt Neumünster im Bereich der Frühförderung im interkommunalen Vergleich sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Fallzahlen an der Spitze. Nach den vorliegenden aktuellen Zahlen befindet sich die Stadt Neumünster nunmehr erfreulicherweise sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Fallzahlen im Mittelfeld.

### **Evaluation**

Es werden fortlaufend statistische Erfassungen in den Fachdiensten Soziale Hilfen und Gesundheit über geleistete Arbeit und erwirkte Einsparungen geführt und dem Ersten Stadtrat/Verwaltungsvorstand zukünftig jährlich (während des Projektzeitraumes vierteljährlich) zur Evaluation vorgelegt.

### **Personal**

Nachfolgend wird die personelle Ausstattung im Bereich Frühförderung vor und während des Projekts gemäß Stellenplan, und die tatsächliche Personalausstattung im Fachdienst Gesundheit während des Projekts zum Stichtag 22.05.2012 dargestellt:

| Qualifikation                      | Personelle Ausstattung vor Projektstart in Wochenstunden gemäß Stellenplan | Personelle Ausstattung während des Projekts in Wochenstunden gemäß Stellenplan | Tatsächliche Ausstattung während des Projekts (Stand 22.05.2012) im Fachdienst Gesundheit |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ärztin/Arzt                        | 10/39 in 2008 bzw. 10/41 in 2010                                           | 20,5/41                                                                        | 31/41                                                                                     |
| Heilpädagoge / Heilpädagogin       | 39/39                                                                      | 39/39 und 39/39                                                                | 34/39<br>25/39                                                                            |
| Stenotypistin / ärztliche Helferin | keine                                                                      | 19,5/39 (Stenotypistin)                                                        | 19,5/39 (ärztliche Helferin)                                                              |

Eine Heilpädagoginnenstelle mit einer Wochenstundenzahl von 39/39 gemäß Stellenplan war bereits vor Projektbeginn mit einer Heilpädagogin mit einer Wochenstundenzahl von 34/39 besetzt. Eine zum 01.07.2011 mit 39/39 Stunden eingestellte Heilpädagogin kündigte aufgrund eines für sie attraktiveren Arbeitsangebotes während der Probezeit zum 31.12.2011. Nach erneuter Ausschreibung konnte die Stelle mit einer Heilpädagogin, die eine Arbeitszeit von 25/39 Stunden leistet, wiederbesetzt werden. Geeignete Bewerberinnen, die bereit waren 39/39 Stunden zu arbeiten, standen nicht zur Verfügung. Im Projektverlauf stellte sich zudem heraus, dass die Aufstockung der Arztstelle um 10 Stunden (siehe Beschluss vom 08.02.2011, 683/2008/DS) für die anfallenden Tätigkeiten, z.B. ärztliche Diagnostik bei sämtlichen Neufällen, nicht ausreichend war. Daher wurde nicht weiter nach einer Heilpädagogin mit einer zu leistenden Arbeitszeit von 19/39 Stunden gesucht. Stattdessen wurden die Personalkosten, die für eine Heilpädagogin mit einer Arbeitszeit von 19/39 Stunden entstehen, ermittelt und in „Arztstunden“ umgerechnet, so dass die im Team Frühförderung tätige Ärztin nunmehr 31/41 Stunden arbeitet. Neue Stellen wurden durch diese personalwirtschaftliche Maßnahme nicht geschaffen. Mehraufwendungen entstanden ebenfalls nicht, da die Personalkosten für 19 Heilpädagoginnenstunden 10 Ärztinnenstunden entsprechen. Im Projektverlauf zeigte sich ferner, dass für den Aufgabenbereich des Sprechstundenmanagements eine Stenotypistin nicht ausreichend qualifiziert sondern hierfür eine ärztliche Helferin erforderlich ist.

Die derzeitige Personalausstattung gemäß Stellenplan und in tatsächlicher Hinsicht ist als nicht ausreichend zu bezeichnen. Es wird diesbezüglich auf den als Anlage beigefügten Zwischenbericht verwiesen. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Neumünster wird trotz der noch bestehenden Defizite im Bereich Re-Assessment und weiterführendem Fallmanagement darauf verzichtet, weiteres Personal zu beantragen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten für heilpädagogische Frühfördermaßnahmen im Rahmen der Eingliederungshilfe für Kinder im Produkt 31101 haben sich wie folgt entwickelt:

|      |                                                                |
|------|----------------------------------------------------------------|
| 2008 | 1.009.633 Euro                                                 |
| 2009 | 978.863 Euro                                                   |
| 2010 | 758.867 Euro                                                   |
| 2011 | 592.610 Euro                                                   |
| 2012 | ca. 550.000 Euro (Prognose FD Soziale Hilfen Stand 08.06.2012) |

Die in der Drucksache 0683/2008/DS bei Beschluss der Ratsversammlung am 08.02.2011 prognostizierten Minderaufwendungen im Jahr 2012 von 250.000 Euro beim Produkt 31101 gegenüber den Aufwendungen im Jahr 2008 wurden bereits 2011 erreicht und übertroffen. Die Aufwendungen im Jahr 2012 werden sich voraussichtlich gegenüber den Aufwendungen aus dem Jahr 2008 nahezu halbiert haben.

Die Aufwendungen im Bereich der Eingliederungshilfe für Kinder sind während der Projektlaufzeit stärker gesunken als parallel die Personalkosten im Fachdienst Gesundheit dazu angestiegen sind. Insofern konnten Minderaufwendungen erzielt werden. Die Personalkosten einer Heilpädagogin (39/39 Stunden) werden zudem derzeit vom Land Schleswig-Holstein aus Landesmitteln zur Hilfeplanung getragen. Es wird erwartet, dass das Land Schleswig-Holstein die Mittel auch weiterhin zur Verfügung stellt.

In erster Linie sieht der Fachdienst Gesundheit jedoch den Qualitätsgewinn hinsichtlich der Vermittlung der Kinder in passgenauere Hilfen aufgrund der differenzierten heilpädagogischen und ärztlichen Diagnostik.

Der Fachdienst Gesundheit beantragt daher die Entfristung des Projekts und die Ausstattung des Fachdienstes Gesundheit mit den auf Seite 1 dieser Beschlussvorlage genannten Stellen mit entsprechender Anpassung des Stellenplans, weil sich die Verfahrensumstellung im Bereich Frühförderung bewährt hat und zudem finanzielle Vorteile für die Stadt Neumünster entstehen.

Im Auftrage:

-----  
( Dr. Tauras )  
Oberbürgermeister

-----  
( H u m p e – W a ß m u t h )  
Erster Stadtrat

### **Anlagen:**

Zwischenbericht

